



Gefischter Meeresmüll kann in Cuxhaven ab sofort kostenlos entsorgt werden

Gefischter Meeresmüll kann in Cuxhaven ab sofort kostenlos entsorgt werden. Lokale Fischer beteiligen sich an dem Projekt "Fishing for Litter". Seit dem heutigen Freitag können Fischer aus Cuxhaven den auf See gefischten Müll umweltgerecht entsorgen, ohne dafür bezahlen zu müssen. Dafür sorgt das Projekt "Fishing for Litter", das vom Land Niedersachsen und dem NABU gemeinsam mit den niedersächsischen Küstenfischern organisiert wird. Mit Cuxhaven nimmt der inzwischen neunte Hafen an dem Meeresschutz-Projekt teil. An der gesamten Nord- und Ostseeküste beteiligen sich seit heute nun mehr als 75 Fischer. "Fishing for Litter" bietet den Fischern die Möglichkeit, jenen Müll, der unweigerlich in ihren Netzen landet, in den Häfen kostenfrei und fachgerecht in dafür vorgesehenen Containern zu entsorgen. In der Vergangenheit mussten Fischer die Kosten für eine Entsorgung selbst tragen. Alle Abfälle werden später sortiert und auf ihre Zusammensetzung und Wiederverwertbarkeit hin untersucht. Im Jahr 2013 wurden auf diese Weise allein durch die Kleine Küstenfischerei Niedersachsens mehr als dreieinhalb Tonnen Meeresmüll aus der Nordsee geholt. Almut Kottwitz, Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz: "Fischer, Verbände, Nationalpark und Ministerium ziehen bei diesem Projekt wirklich an einem Strang. Die sehr gute Zusammenarbeit gibt neue Impulse für den Meeresschutz. Wir wollen sensibilisieren und motivieren. Der Müll muss raus - und dafür kann jeder einen Beitrag leisten. Abfallsammelaktionen und Strand-Müll-Boxen sind dafür ein Angebot. Und zugleich muss es noch mehr Engagement für die Meeresumweltbildung, die Meeresforschung, die Reduzierung der schädlichen Einträge geben." Der Meeresmüll, der bis zu 75 Prozent aus Kunststoffen besteht, stellt eine immense Gefahr für Natur und Umwelt dar. Die Folgen sind ökologisch, ästhetisch und wirtschaftlich gravierend: Viele Tiere verfangen sich in Netzen oder Seilresten. Andere fressen Plastikteile, die ihren Verdauungstrakt verstopfen, und verenden qualvoll. Zusätzlich führen die Reparaturen von beschädigten Fanggeräten und die Reinigung von Stränden zu erheblichen Kosten für Fischer und Küstengemeinden. "Fishing for Litter wird dann zum größten Erfolg, wenn sich möglichst viele Häfen an dem Projekt beteiligen. Wir freuen uns, dass wir den Ausbau immer weiter voranbringen können - und dass mit Cuxhaven der inzwischen sechste Hafen an der niedersächsischen Küste mitmacht", sagt NABU-Meeresexperte Nils Möllmann. Seit Februar 2013 kooperieren der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, das Staatliche Fischereiamt Bremerhaven und der NABU mit Fischern vor Ort, um das Problem "Müll im Meer" zu bekämpfen. Naturschutzbund Deutschland e.V. NABU Charitéstraße 3 10117 Berlin Deutschland Telefon: 030/284 984-1510 Telefax: 030-284 984-2000 Mail: presse@NABU.de URL: <http://www.nabu.de> 

Pressekontakt

Naturschutzbund Deutschland e.V. NABU

10117 Berlin

nabu.de
presse@NABU.de

Firmenkontakt

Naturschutzbund Deutschland e.V. NABU

10117 Berlin

nabu.de
presse@NABU.de

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Mehr als 390.000 NABU-Mitglieder setzen sich für die Natur ein - als aktive Umweltschützer oder engagierte Förderer. Sie sind in rund 1.500 lokalen Kreisverbänden und Ortsgruppen in ganz Deutschland organisiert und vornehmlich ehrenamtlich tätig.